Mitarbeiter

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **96 (1943)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auch zu Ruswil vereinigten sich die Mitglieder der Umgebung zuweilen zu Zusammenkünften mit Vorträgen, so im Jahr 1882.

Unter den Mitgliedern des Amtes Willisau finden sich Vertreter der Familien Frei, Hecht, Hochstraßer, Meyer, Peyer, Troxler und Wechsler, die Pfarrherren Gaßmann, Müller, Roos, die einstigen Professoren Fleischlin und Reinhard und Amtsgehülfe Studer von Gettnau. Sie vereinigten sich 1884 und 1928 zu Zusammenkünften mit Vorträgen.

In Escholzmatt schlossen sich die Geschichtsfreunde des Entlebuchs im Jahr 1922 unter der Leitung von Dr. med. Hans Portmann, Nationalrat Otto Studer, Großrat Emil Emmenegger und Oberrichter Dr. Stadelmann zu einer rührigen Sektion zusammen. Sie bestrebt sich unermüdlich für die Aufklärung und Darstellung der engeren Landeskunde mittelst Vorträgen, Mitteilungen, Ausstellungen, geschichtlichen Publikationen und durch Pflege der Volkstracht. Sie gründete 1928 ein eigenes Organ: „Blätter der Heimatkunde aus dem Entlebuch" und veröffentlichte die Stalder-Festschrift, sowie die Heimatkunden von Marbach und Flühli.

Mitarbeiter

Mitarbeiter im weiteren Sinne waren alle Vereinsmitglieder, da sie durch kürzeren oder längeren Beitritt die nämlichen Ziele verfolgten und durch die bereitwillige Aufnahme der Vereinsschrift materielle Unterstützung darboten. Im Folgenden wird eine Auslese von Mitarbeitern im engeren Sinne geboten, soweit solche nicht schon anderweitig aufgeführt wurden. Die alpha-

betisch geordnete Erwähnung kann weder Rücksicht nehmen auf Stand und Beruf, noch auf das Beibringen aller ihrer selbständigen oder anderwärtigen Veröffentlichungen. Die Auslese bezweckt eine kurze Ueberschau auf Familien sowohl wie auf einzelne Persönlichkeiten der Innerschweiz, deren Geist und Können im Umlauf der Zeiten durch Anregung und kräftige Hilfe das engere Vereinsleben hoben.

von Ah Josef Ignaz, der „Weltüberblicker" von Kerns. Professor Josef Ludwig Aebi, dessen Korrespondenz im Vereinsarchiv erhalten ist. Arnold Gustav von Altdorf, bekannt durch geschätzte Causerien und patriotische Kantaten. Bannwart Peter Blasius von Solothurn, ein Mitgründer und der erste Hüter der Vereinsschatulle. Die Familie Beck von Sursee. Die Buchdruckerfirma Benziger in Einsiedeln, die das Vereinsorgan lange Zeit mit entgegenkommender Fürsorge betreute. Bölsterli Josef von Fischbach, Vorstandsmitglied und Bearbeiter von Pfarreigeschichten. Die Familie Bossard von Zug, eine Stütze der Zuger Geschichtsfreunde. Brandstetter Renward, der Erforscher der Luzerner Mundart, Schrift- und Kanzleisprache und später der indonesischen Sprachen; während 50 Jahren bekannt durch lehrreiche Abhandlungen und formvollendet vorgetragene Reden. Die Familie Camenzind von Gersau. Deschwanden Karl, Mitredaktor des „Geschichtsfreund". Dommann Hans, Vereinsaktuar, lieferte größere Beiträge an den „Geschichtsfreund", hielt die Referate an den Jahresversammlungen 1923, 28 und 1933, weiterhin 9 Vorträge in der Sektion Luzern. — Durrer Robert, Künstler und Historiker in einer Person. Seine Freunde widmeten ihm zum vollendeten 60. Lebensjahre eine Festschrift mit 32 Aufsätzen und 39 Tafeln. Seiner Heimat Unterwalden setzte er im reichen Lebenswerk ein monumentum aëre perennius. — Estermann Melchior, ein Erforscher von Pfarrei-

geschichten und der Kultur- und Kunstgeschichte von Beromünster. Fischer Vinzenz, ehemals Vereinsaktuar, eifriger Freund der Geschichte und geschätzter Redner. Fischler Urban Wendolin Gustav, Kenner der Waffen- und Medaillenkunde. Fleischlin Bernhard, bekannt durch sachkundige Arbeiten und seine Darstellungskunst. Pater Flüeler Norbert, der unermüdliche Registrator in Schwyz und Einsiedeln. Das Urner Geschlecht Gisler, mit hervorragenden Kräften. Haas Franz, Numismatiker. Hanauer Wilhelm, Freund der Geschichte und stilgerechter Bauten. Kälin Johann, Mitredaktor des Vereinsorganes und Vorstandsmitglied. Das Geschlecht der Keiser in Zug. Kyd Felix Donat von Brunnen, aus einem seit dem 13. Jahrhundert bekannten, bodenständigen Geschlecht. Die Familien Kopp von Beromünster und Ebikon. Kothing Martin von Schwyz, verdient um die politische und Rechtsgeschichte. Küchler Anton in Kerns, Chronist. von Liebenau Hermann, Mitgründer, Arzt und Historiker. Sein Sohn Theodor war infolge der vielen Editionsvorbehalte Schnellers nicht zum Eintritt in den Verein zu bewegen, widmete ihm aber später Abhandlungen, Vorträge und eine Festschrift. Loretz Julius in Bürgeln, der Beschreiber der Urner Altertümer. Unter den zahlreichen Vertretern des Geschlechtes der Lusser als Erster im Jahr 1843 der Arzt Karl Franz. Die Familie Lussi in Nidwalden. Der Numismatiker Lüthert Theodor, ein pensionierter Neapolitaner. Die Buchhändler- und Buchdruckerfamilie von Matt in Stans. Verschiedene Vertreter der vor wenigen Jahren ausgestorbenen Familie Mohr. Unter den Muheim findet sich der Gründer des Urner Museums. Der Name Müller ist unter den Geschichtsfreunden von Uri, Gersau, Unterwalden, Zug und Luzern ehrenvoll vertreten. Die Nager von Uri und Luzern. Ochsner Martin von Einsiedeln, langjähriges Vorstandsmitglied und Leiter der Sektion Schwyz. Zahlreiche Vertreter der Familie Pfyffer. Aus

der Familie Reding unter anderm der Bearbeiter des Suworoff-Feldzuges in der Schweiz und Lieferant der dazu gehörenden Karten. Sechszehn Vertreter der Familie Segesser, worunter Philipp Anton, der sich nicht nur mit tiefgründigen Abhandlungen und Vorträgen, sondern auch als Präsident der Luzerner Sektion und als Vereinsaktuar beteiligte. Franz Josef Schiffmann, Bibliothekar, Aktuar im Jahr 1882, der u. a. über die angebliche Urner Chronik des Joh. Püntiner aufklärte. Der Name Schmid trat in den Kantonen Uri, Zug und Luzern werktätig hervor. Die Familien Schnyder von Sursee und Kriens stellten u. a. den langjährigen Kassier Ludwig Schnyder von Wartensee und den Archäologen Wilhelm, Präsident der Antiquar. Gesellschaft 1919—25. Stadtschreiber Anton Schürmann, Chronist. Ld. Stadlin von Zug, Altertumsforscher. Die Zuger Familien Staub. Thomas Stocker von Zug, Vorstandsmitglied. Das Geschlecht Stockmann von Sarnen stellte ein Vorstandsmitglied und den Leiter der dortigen Sektion 1929—34. Die Familie Styger von Schwyz weist seit der Vereinsgründung tätige Mitarbeiter auf. Troxler Josef in Beromünster, der Stoffsammler über den Klerus und Bearbeiter der Literatur 1922—24. von Vivis Georg, Genealog und Heraldiker. Weber Anton von Zug, Publizist und Vorstandsmitglied. Weber Peter Xaver von Luzern. Vorstandsmitglied seit 1910, Präsident d. histor. Vereins d. V Orte seit 1922, widmete dem Vereinsorgan 19 Beiträge. Er bemühte sich um die geschichtliche Aufklärung durch Vorträge an den Jahresversammlungen 1921, 1923, 1939, in der Sektion Luzern seit 1909 (31, nebst Mitteilungen und Führung von Exkursionen), in anderen Sektionen (5), wie durch 24 Vorträge in anderen Kreisen. Paul Anton Wickart, vielseitig verdient um die Sektion Zug. Als Stützen der Obwaldner Geschichtsfreunde ragen aus der Familie Wirz namentlich Franz, Theodor und Adalbert hervor. Wymann Eduard in Alt-

dorf. Unser Vorstandsmitglied seit 1908, seit 27 Jahren Präsident des histor. Vereins von Uri, gab 21 Beiträge an das Vereinsorgan, darunter die Biographie des Kardinals Karl Borromeo; unermüdlich tätig mit Mitteilungen, Vorträgen und als Förderer der antiquar. Sammlungen. Die Familie Wyrsch aus Nidwalden stellte unter anderm 4 Aerzte, so Dr. med. Jakob in Buochs, während mehreren Jahren Vorstandsmitglied und Leiter der Sektion von Nidwalden.

Ueberlieferung

Der Verein erstrebt Bildung auf dem Boden der heimatlichen Geschichte und der Wahrheit. Scrutando clarescit patrum vita. Wenn man noch vielfach im Jahr 1861 die urnerische Herstammung der Freien von Attinghausen für unanfechtbar hielt, betrachtet man sie seither längst als burgundischen Ursprungs und fand den Stammsitz in der Burg Schweinsberg bei Eggiwil im Emmental. Und während man 1867 der Meinung war, keine Quelle stehe mit der Annahme im Widerspruch, daß Bruder Klaus persönlich am Tag zu Stans anwesend war, hat die fortschreitende Forschung seither — trotz verwirrlicher Darstellung seitens neuerer Künstler — die nicht persönliche Anwesenheit festgelegt. Die kritische Arbeit für die Vergangenheit, auch auf dem Gebiet der Genealogie und Heraldik, und im Besondern der Kampf gegen eingewurzelte Ansichten führten hin und wieder zu scharfen Auseinandersetzungen. Dr. phil. Anton v. Segesser nahm 1864 seinen Austritt wegen „einer Reaktion gegen die freie Forschung". Das Aufhängen des Heerhorns nach so einem längeren Strauß besang der Dichter an der 25. Gründungsfeier folgendermaßen: